

Wichtig zu wissen

Informationen zur Vorbereitung der Narkose

- Unsere Prämedikationsambulanz befindet sich im 3. Stock und ist von 9 - 15 Uhr für Sie geöffnet.
- Bitte bringen Sie aktuelle Befunde und Arztbriefe sowie eine Aufstellung Ihrer aktuellen Medikation mit.
- Bitte füllen Sie das Anästhesieformular vorab aus. In einem persönlichen Gespräch werden wir dann mit Ihnen gemeinsam das für Sie geeignete Narkoseverfahren auswählen. Wir werden Sie umfassend informieren und alle Fragen beantworten - so können Unsicherheiten und Bedenken ausgeräumt werden.
- Sie erhalten genaue Informationen zum Fortführen oder Absetzen Ihrer Medikamente bis zur Operation.
- Sofern Ihre Dauermedikation fortgeführt wird, kann diese mit etwas Wasser jederzeit eingenommen werden.
- Am OP-Tag rauchen Sie bitte nicht. Kleine Mahlzeiten sind bis max. 6 Stunden, klare Flüssigkeiten (keine Milch) in kleinen Mengen (<200ml) sind bis maximal zwei Stunden vor Narkosebeginn gestattet. Individuelle Regelungen, insbesondere bei Kindern, können nötig werden und werden mit Ihnen besprochen.

Informationen zur Narkose bei ambulanten Eingriffen

- Sie werden nach einer anästhesiologischen und operativen Visite entlassen. Lassen Sie sich bitte durch eine erwachsene Person nach Hause bringen und bis zum nächsten Morgen betreuen.
- Bis 24 Stunden nach der OP dürfen Sie nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keine Verträge abschließen. Auf Schlaf- und Beruhigungsmittel, sowie auf Alkohol sollten Sie in dieser Zeit ebenfalls verzichten.

Kontakt



Dr. Andreas Ostermeier, MHBA
Chefarzt

a.ostermeier@
klinikverbund-suedwest.de

Sekretariat

Monika Drexl
Tel.: 07031 668-22392
Fax: 07031 668-22874
m.drexl@klinikverbund-suedwest.de

Leitende Oberärzte

Dr. Traugott Binder
Dr. Thomas Klein

Oberärzte

Dr. Walter Häfele
Dr. Michael Keuser
Dr. Thomas Schmid

Pflegedienst

Anästhesie:

Mato Maric

Intensiv:

Volker Held

Ambulanz:

Carmen Hamm-Seidel, Petra Neustauer



Klinikverbund
Südwest

Klinikum Sindelfingen-Böblingen
Kliniken Böblingen
Bunsenstr. 120
71032 Böblingen
Tel.: 07031 668-0
www.klinikverbund-suedwest.de



**Klinik für Anästhesie und
Intensivmedizin**

Kliniken Böblingen



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Eltern,

die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin der Kliniken Böblingen stellt die kontinuierliche Betreuung und Behandlung operativer Patienten sicher – vor, während und nach einer Operation. Sei es für die aller kleinsten Patienten des Perinatalzentrums oder für ältere Patienten mit entsprechenden Vor- und Begleiterkrankungen, sei es für kleinere ambulante Eingriffe oder für große tumor chirurgische Eingriffe mit anschließender Intensivtherapie.

Durch moderne Anästhesieverfahren ist in jedem Alter und bei relevanten Vor- und Begleiterkrankungen eine sichere Narkoseführung möglich.

In einem persönlichen Gespräch werden Sie im Vorfeld über die Durchführung und die potentiellen Risiken der Narkoseverfahren aufgeklärt.

Während des gesamten Aufenthaltes in den Kliniken Böblingen stehen wir Ihnen und Ihren Angehörigen bei Fragen gerne zur Verfügung. Es ist uns ein Anliegen, Ihnen Ihre Sorgen und Bedenken zu nehmen.

Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die Schwerpunkte unserer Tätigkeit geben und Ihnen unser Team vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen



Chefarzt Dr. Andreas Ostermeier, MHBA
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Narkoseverfahren

Ein Schwerpunkt stellt die anästhesiologische Betreuung der Patienten im Operationssaal dar; zusätzlich versorgen wir Patienten anästhesiologisch auch in der Diagnostik und Therapie außerhalb des Zentral-OPs.

Wir führen jährlich über 7.000 Narkosen mit modernen Beatmungs- und Überwachungsgeräten durch. Dabei messen wir routinemäßig die Narkosetiefe nach aktuellen wissenschaftlichen Standards.

Wir bieten alle modernen Verfahren der Anästhesie an. Allgemeinanästhesien (sog. „Vollnarkosen“) werden als Intubations-, Larynxmasken- oder Maskennarkosen durchgeführt. Kleinere Eingriffe werden in Analgo-Sedierung (sog. „Dämmerschlaf“) oder Regionalanästhesie durchgeführt. Bei größeren Eingriffen erfolgt nach individueller Risikoabwägung eine kombinierte Allgemein- und Regionalanästhesie. Als Regionalanästhesie bieten wir die rückenmarksnahen Verfahren der Spinal- und Periduralanästhesie sowie die periphere Leitungsanästhesie der Extremitäten an.

Geburtshilfliche Anästhesie und Analgesie

Für die ca. 2.000 jährlichen Geburten in den Kliniken Böblingen gewährleisten wir in enger Zusammenarbeit mit den Frauenärzten und Hebammen eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung. Zur Linderung des Geburtsschmerzes dient vor allem die Periduralanästhesie. Zur Kaiserschnittentbindung kommt die Peridural- oder Spinalanästhesie, in Einzelfällen auch die Allgemeinanästhesie zur Anwendung.

Intensivmedizin

Die unter anästhesiologischer Leitung stehende Intensivstation der Kliniken Böblingen gewährleistet die optimale postoperative Versorgung der Patienten. Dazu stehen modernste Beatmungs- und Überwachungsgeräte zur Verfügung. Wir bieten alle etablierten Verfahren der modernen Intensivmedizin an, so z. B. invasive und nicht invasive Beatmungstechniken, auch über einen längeren Zeitraum, ein erweitertes hämodynamisches Monitoring und kontinuierliche Nierenersatzverfahren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der konsequenten Umsetzung aktueller Qualitäts- und Sicherheitsleitlinien. Großen Wert legen wir auf die persönliche Betreuung der Patienten und Ihrer Angehörigen durch das Ärzte- und Pflege team und auf Wunsch auch durch die Klinikseelsorge.

Schmerztherapie

Ein „Akutschmerzdienst“ steht für die Versorgung von operativen Patienten zur Verfügung. Wir setzen hier unter anderem Verfahren der Patientenkontrollierten Analgesie und Kathetertechniken ein. Konsiliarisch betreuen wir alle Stationen bei akuten und chronischen Schmerzzuständen ihrer Patienten.

Notfallmedizin

Die Besetzung des Notarztstandortes Böblingen erfolgt zu großen Teilen durch unsere Abteilung. Einzelne Mitarbeiter sind als leitende Notärzte für Großschadensereignisse qualifiziert. Zusätzlich sind wir an der internen Notfallversorgung beteiligt und leiten die internen Reanimationsschulungen.